

Freundschaft

HERAUSGEGEBEN VON
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

SONNTAG, 13. MÄRZ 1966

Nr. 51

PREIS 2 KOPEKEN

DER XII. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI KASACHSTANS

Am 12. März setzte in Alma-Ata der XII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans seine Arbeit fort.

In der Morgensitzung hielt das Referat „Über den Entwurf der Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU zum Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1966—1970“ der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse M. B. BEJSSEBAJEW.

Darauf begann der Parteitag die Debatten zum Referat des Genossen Bejssebajew. An den Debatten nahmen teil: der Präsident der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR Genosse Sch. TSCHOKIN, der Sekretär des Parteikomitees des Petrowpawlowsk-Sowchos in Nordkasachstan Genossin E. MARTJANOWA, der stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, Vorsitzender der Staatlichen Plankommission der Republik Genosse K. SIMAKOW, der Chef der Kasachischen Eisenbahn Genosse I. SADOROSHNY, der Minister für Bauwesen der Kasachischen SSR Genosse A. KURGANOW, der Minister der Leichtindustrie der Kasachischen SSR Genosse W. IBRAGIMOW und der Minister der Baumaterialienindustrie der Kasachischen SSR Genosse B. PARIMBETOW.

Der Parteitag nahm eine Resolution zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans an. Der Parteitag faßte einen Beschluß „Über den Entwurf der Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU zum Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1966—1970“.

Auf dem Parteitag wurde ein Grußschreiben des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Moldaus an den XII. Parteitag Kasachstans wie auch Leistungsberichte der Belegschaften von Industriebetrieben, Kolchosen und Sowchos der Republik verlesen.

Der Parteitag wählte das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und die Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Mit großer Begeisterung nahmen die Delegierten des Parteitags ein Grußschreiben an das Leninsche Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion an.

Der in der Abendsitzung den Vorsitz führende Erste Sekretär des Zentralkomitees der KP Kasachstans Genosse D. A. KUNAJEW erklärte den Parteitag für beendet. Stehend sangen die Delegierten die Parteihymne „Die Internationale“.

Plenartagung des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 12. März fand eine Plenartagung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, das von dem XII. Parteitag der KP Kasachstans gewählt wurde, statt.

In der Plenartagung wurde zum Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und zum Mitglied des Präsidiums des ZK der KP Kasachstans Genosse D. A. KUNAJEW gewählt.

Zum zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und zum Präsidiumsmitglied des ZK der KP Kasachstans wurde Genosse W. N. TITOW, zu Sekretären des ZK der KP Kasachstans und zu Präsidiumsmitgliedern des ZK der KP Kasachstans wurden G. A. MELNIK, A. S. KOLEBAJEW und S. N. IMASCHEW gewählt.

Zu Präsidiumsmitgliedern des Zentralkomitees der KP Kasachstans wurden gewählt: Der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse M. B. BEJSSEBAJEW, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Genosse S. B. NIJASBEKOW, der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse A. M. WAR-

TANJAN und der Vorsitzende des Komitees der Volkskontrolle der Kasachischen SSR Genosse G. A. KOSLOW.

Zu Kandidaten für Präsidiumsmitglieder des ZK der KP Kasachstans wurden gewählt: Der stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, Vorsitzender der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR Genosse K. M. SIMAKOW, der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse I. G. SLASHNEW und der erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees von Alma-Ata Genosse A. ASKAROW.

IN DER REVISIONSKOMMISSION DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI KASACHSTANS

Es fand eine Sitzung der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans statt. Zum Vorsitzenden der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans wurde Genosse W. A. BONDARENKO gewählt.

AN DAS ZENTRALKOMITEE DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER SOWJETUNION

Die Delegierten des XII. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans entbieten im Namen der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik dem Kampftag unserer Partei — dem Leninschen Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion einen herzlichen kommunistischen Gruß.

Der XII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans versammelte sich am Vorabend der Einberufung des XXIII. Parteitags der KPdSU, dieses historischen Ereignisses im Leben der Partei und des Landes. Die Tätigkeit der Parteiorganisation Kasachstans verlief unter den Verhältnissen, als die Kommunistische Partei der Sowjetunion, fest und folgerichtig ihre unerschütterliche Generallinie befolgend, erfolgreich die Aufgaben löste, die der XXII. Parteitag, das Programm der KPdSU gestellt hatten. Das Oktoberplenum 1964 und die darauffolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU erhoben noch mehr die Autorität unserer Partei, demonstrierten die Monolithenheit der Partei, ihre unbeeugsame Treue der Leninschen Generallinie.

Mit Freude teilen wir dem Zentralkomitee der KPdSU mit, daß die Kommunistische Partei Kasachstans, einer der Kampftruppen der KPdSU, zu ihrem XII. Parteitag zahlenmäßig gewachsen und ideologisch und organisatorisch erstarbt gekommen ist. Ihre Reihen sind wie nie um das Leninsche ZK der KPdSU geschlossen. Sie ist befähigt, die wichtigsten Aufgaben des kommunistischen Aufbaus zu lösen.

Der XII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans vermerkt mit Befriedigung, das dank der selbstlosen Hilfe der Bruderländer unseres Landes und vor allem des großen russischen Volkes, durch die erfolgreiche Verwirklichung der Leninschen Nationalitätenpolitik, die große organisatorische und politische Arbeit der Parteiorganisationen in der Kasachischen SSR wie auch in den anderen Bruderrepubliken neue große Erfolge in der Entwicklung der Ökonomie und Kultur erzielt worden sind.

In den Jahren des Siebenjahrplans wurden 1264 Großbetriebe und Werkhallen in Betrieb genommen,

darunter solche Giganten der Schwerindustrie wie das Bergaufbereitungskombinat von Sokolowo-Sarbai und das Titan-Magniumkombinat in Ust-Kamenogorsk, das Karagandaer Hüttenwerk und das Alauerde-Aluminiumwerk in Pawlodar, der mächtige Steinkohle-Tagebau in Ekibastus, die riesige Grube in Dsheskasgan, das Zementwerk in Tschimkent und viele andere Werke. Die ungemein reichen Erdölfelder der Halbinsel Mangyschak werden in den Dienst des Sowjetvolkes gestellt, die größte Basis des Landes zur Herstellung von Phosphordüngern wird im Süden Kasachstans geschaffen.

Große Erfolge haben die Landwirtschaft in der Entwicklung der Landwirtschaftsproduktion erzielt. Dank der Verwirklichung seitens Partei und Regierung der Maßnahmen zur Urbarmachung des Neulands und Brachlands ist der Anteil Kasachstans an der Landwirtschaftsproduktion des Landes unermesslich gewachsen. Die Sowchose und Kolchosa der Republik haben während des Siebenjahrplans über 60 Millionen Tonnen Getreide an

den Staat geliefert und verkauft. Trotz der schweren Witterungsverhältnisse des vorigen Jahres haben die Werktätigen der Sowchose und Kolchosa der Republik in Ausführung der Beschlüsse des Märzplenums des ZK der KPdSU die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans der Fleisch-, Milch-, Wolle-, Eier-, Reis-, und Rohbaumwollebeschaffung gesichert. Die Zuckerrübenproduktion ist bedeutend gewachsen.

Ein großer Schritt vorwärts ist in der Hebung des materiellen Wohlstandes der Werktätigen, in der Entwicklung der Kultur getan. In den Jahren des Siebenjahrplans wurden 23 Millionen Quadratmeter Wohnfläche, hunderte neue Schulen, Krankenhäuser, Klubs, Kinos und andere Kultur- und Dienstleistungsanstalten gebaut.

All diese großen Erfolge wären unmöglich gewesen ohne die ständige Hilfe des Leninschen Zentralkomitees unserer Partei und der Sowjetregierung. Die Delegierten des XII. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans drücken dem Zentralkomitee der

KPdSU und der Sowjetregierung im Namen einer halben Million Kommunisten und aller Werktätigen der Republik ihre tiefe Erkenntlichkeit und herzlichen Dank für die ständige väterliche Sorge um die Entwicklung der Produktivkräfte und das Aufblühen der Kultur Kasachstans aus.

Gleichzeitig sind sich die Kommunisten und alle Werktätigen der Republik dessen bewußt, daß im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, in der Arbeit der Parteiorganisation Kasachstans noch erste Schwierigkeiten und Mängel vorkommen. Die Volkswirtschaft der Republik trägt große Unkosten, weil neue Produktionskapazitäten nicht fristgemäß in Betrieb genommen und langsam ausgewertet werden. Viele Industriebetriebe erfüllen nicht ihre Produktionsaufgaben, die Gestehungskosten ihrer Produktion sind hoch, die Qualität aber sehr niedrig.

Die Werktätigen der Landwirtschaft stehen in großer Schuld vor dem Land bezüglich der Produktion von Getreide und seiner Ablieferung an den Staat. Wir werden alle Maßnahmen treffen, um die in

unserer Arbeit vorkommenden Mängel und Fehler schneller zu überwinden und die unermesslichen Reichtümer Kasachstans vollständiger zu nutzen und sie in den Dienst der Heimat zu stellen.

Gegenwärtig hat sich in den Städten und Dörfern der Republik der sozialistische Wettbewerb für einen würdigen Empfang des XXIII. Parteitags der KPdSU breit entfaltet. Zur Eröffnung des Parteitags der geliebten Partei werden die Slabbing im Hüttenwerk zu Karaganda, das Werk für Phosphorsalze in Tschimkent, das Zinkwerk in Leningorsk, das Polyäthylenwerk in Gurjew ihre erste Produktion liefern. Die Landwirte sind bereit, die erste Frühjahrsbestellung im neuen Fünfjahrplan auf hohem agrotechnischem Niveau durchzuführen und so die Grundlage für eine hohe Ernte zu legen. In den ersten Reihen dieser bemerkenswerten Bewegung schreiten die Kommunisten.

Der XII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans billigt einmütig den Direktivenentwurf des XXIII. Parteitags der KPdSU zum neuen Fünfjahrplan,

der ein bedeutendes Vorschreiten unserer Gesellschaft beim kommunistischen Aufbau, die Festigung der wirtschaftlichen und Verteidigungsmacht der Heimat, den Aufstieg des Volkswohlstandes vorsieht.

Wir Delegierten des XII. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans versichern das Leninsche Zentralkomitee der KPdSU im Namen der Kommunisten und aller Werktätigen, daß wir alles tun werden, um eine vorläufige Erfüllung des Fünfjahrplans zu gewährleisten und damit einen würdigen Beitrag zur Lösung der grandiosen Aufgaben des kommunistischen Aufbaus zu leisten. Immer war, ist und wird die Kommunistische Partei Kasachstans eine zuverlässige Stütze des ZK der KPdSU im Kampf für die Durchführung der Generallinie der Partei sein.

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion, der Organisator und Inspirator all unserer Siege!

Es lebe das Leninsche Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Kampfstarb für den Sieg des Kommunismus!

Über den Direktivenentwurf des XXIII. Parteitags der KPdSU zum Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966—1970

Bericht des Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR

Genossen M. B. BEJSSEBAJEW

Genossen! Der Direktivenentwurf des XXIII. Parteitags der KPdSU zum Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1966—1970, den das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion der ganzen Partei und dem Volk zur Erörterung vorgelegt hat, ist ein Dokument von großer politischer und Staatswichtigkeit.

Die Erfüllung des Fünfjahrplans sichert ein bedeutendes Vorschreiten unserer Gesellschaft beim kommunistischen Aufbau, die weitere Entwicklung seiner materiell-technischen Grundlage, die Festigung der wirtschaftlichen und Verteidigungsmacht unseres Landes.

Im Direktivenentwurf des XXIII. Parteitags der KPdSU wird die Hauptbilanz der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den vergangenen sieben Jahren gezogen. Im Rechenschaftsbericht des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, mit dem Genosse D. A. Kunajew auftrat, sind die Ergebnisse des Siebenjahrplans umständlich dargelegt. Von dem erzielten Entwicklungsstand der Produktivkräfte ausgehend, bestimmt der Direktivenentwurf des XXIII. Parteitags der KPdSU laut den wirtschaftlichen und sozialpolitischen Hauptaufgaben im neuen Fünfjahrplan die konkreten Aufgaben für die Industrie, die Landwirtschaft, das Verkehrs- und Fernmeldewesen, den Kapitalaufbau, die Hebung des Lebensstandes des Volkes, die Verteilung der

Produktivkräfte und die Entwicklung der Unionsrepubliken sowie für die wirtschaftlichen Verbindungen der Sowjetunion mit dem Ausland.

Die ökonomische Hauptaufgabe des Fünfjahrplans sieht die Partei darin, durch die allseitige Ausnutzung der Wissenschaft und Technik, die industrielle Entwicklung der gesamten gesellschaftlichen Produktion, die Steigerung ihrer Effektivität und der Arbeitsproduktivität einen weiteren bedeutenden Aufschwung der Industrie und eine stabile Entwicklung der Landwirtschaft zu sichern, um auf diese Weise eine wesentliche Hebung des Lebensniveaus des Volkes zu erzielen sowie eine bessere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse aller Sowjetmenschen.

In fünf Jahren sind das Nationaleinkommen um 38—41 Prozent und die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung um das 1,3fache zu vergrößern. Das Lebensniveau der Dorfbevölkerung wird sich dem der Stadtbevölkerung soweit nähern, daß es möglich sein wird, die sozial-ökonomischen und kulturellen Unterschiede zwischen Stadt und Land wesentlich zu überwinden.

Der Gesamtumfang der Industrieproduktion wird sich in fünf Jahren um das Anderthalbfache vergrößern, darunter die Produktion der Zweige, die Produktionsmittel herstellen (Gruppe A) um 49—52 Prozent. Die Produktion der Zweige, die Gebrauchsgüter liefern (Gruppe B) wird sich um 43—46 Prozent vergrößern. Es ist ein intensiver Aufstieg derjenigen Industriezweige vorgese-

hen, die den wissenschaftlich-technischen Prozeß bestimmen, wie z. B. der Elektroenergie, der Metallurgie, der Maschinenbau- und chemischen Industrie. Große Aufmerksamkeit wird der Verbesserung der Proportionen zwischen den einzelnen Industriezweigen geschenkt. Der Gesamtumfang der Landwirtschaftsproduktion muß im Jahresdurchschnitt um 25 Prozent steigen, die Getreideproduktion um 30 Prozent im Vergleich zur durchschnittlichen Jahresproduktion im vorhergehenden Planjahr.

Weiter führt Genosse Bejssebajew aus, daß der Direktivenentwurf für den Fünfjahrplan eine größtmögliche Steigerung der Industrieproduktion in den funktionierenden Betrieben durch die Beseitigung der sogenannten „Engpässe“ vorsieht. Der Produktionsprozeß muß intensiver gestaltet, die Technologie vervollkommen, der Koeffizient der Ersetzbarkeit vergrößert und die Stillstände der Ausrüstung müssen abgeschafft werden.

Es wird die Bedeutung einer weiteren Verstärkung der Spezialisierung und Kooperierung der Betriebe hervorgehoben, insbesondere im Maschinenbau, der allseitigen Utilisierung und Standardisierung der Knoten und Maschinenelemente, der rationalen Verwendung von Rohstoffen, Materialien und Brennstoffen.

Es sieht bevor, durch die weitere Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Vervollkommenheit der Organisation

und Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die weitere ökonomische Stimulierung der Produktion und materielle Anspornung der Arbeiter, die Arbeitsproduktivität in der Industrie um 33—35 Prozent, in der Landwirtschaft um 40—45 Prozent zu heben und eine ständige Herabsetzung der Gestehungskosten der Produktion sowie eine gewinnbringende Arbeit aller Betriebe, Sowchose und Kolchosa zu erzielen.

Die Lösung folgender Hauptaufgaben ist vorgesehen: — den Arbeitslohn der Arbeiter und Angestellten in den Jahren 1966—1970 im Durchschnitt um mindestens 20 Prozent, die Geld- und Naturaleinkünfte der Kolchosbauern von der gesellschaftlichen Produktion im Durchschnitt um 35—40 Prozent zu vergrößern, um damit die Annäherung des Niveaus der Arbeiterentlohnung der Kolchosbauern mit dem der Arbeiter und Angestellten zu sichern; — eine Vergrößerung des Volkseinkommens an Nahrungsmitteln und Industriewaren zu sichern und die Struktur der Konsumtion zu verbessern;

— die Geldauszahlungen für die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds um mindestens 40 Prozent zu vergrößern; das betrifft die Sozialfürsorge, verschiedene Beihilfen, Stipendien, Renten, Urlaubsbezahlung, unentgeltliche Schulung und medizinische Betreuung, unentgeltliche oder verbilligte Einweisungen in Sanatorien

und Erholungsheime, Unterhalt von Kindergärten und Krippen, und andere Formen der sozial-kulturellen Betreuung;

— den Umfang des Wohnungsbaus um das 1,3fache zu vergrößern und seine Qualität zu heben. Auf Kosten von staatlichen Kapitalanlagen und Kooperativmitteln Wohnhäuser mit einer Gesamtwohnfläche von 400 Millionen Quadratmetern zu errichten. Die Gemeinschaftseinrichtungen, kulturellen und Dienstleistungsbetriebe zu verbessern.

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung haben alles getan, damit die einmaligen rückständigen Randgebiete des zentralen Rußlands zu wirtschaftlich erstarbten, blühenden Gebieten wurden. Allbekannt sind die Erfolge der Bruderrepubliken unseres Landes bei der Entwicklung ihrer Kultur und Ökonomie. Die allgemeinen Lebensinteressen aller Werktätigen schließen alle Nationen und Völkern unseres Landes zu einer einzigen Bruderfamilie zusammen und sichern das Aufblühen und den Fortschritt unserer sozialistischen Heimat.

Man kann mit großer Freude und gesetzlichem Stolz sagen, daß die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik im neuen Fünfjahrplan ein besonders wichtiger Platz eingeräumt wird. Für alle Zweige der Volkswirtschaft Kasachstans ist ein hohes Wachstumstempo vorgesehen, das nach vielen Kennziffern das durchschnittliche Wachs-

tumstempo für das ganze Land bei weitem übertrifft.

Von dem im Direktivenentwurf des XXIII. Parteitags vorgesehenen Aufgaben ausgehend hat die Staatliche Plankommission der Republik die vorläufigen Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik in den Jahren 1966—1970 ausgearbeitet. Es sei mir erlaubt, Genossen, von diesem Voranschlag zu berichten.

DIE INDUSTRIE

Genosse Bejssebajew sagt weiter, daß der Direktivenentwurf des XXIII. Parteitags der KPdSU die Vergrößerung der gesamten industriellen Bruttoproduktion der Kasachischen SSR zum Jahre 1970 im Vergleich mit dem Jahre 1965 um 1,7 mal (im ganzen Lande, um 1,5 mal) vorsieht. Es wird eine beschleunigte Entwicklung der Metallurgie der Bunt- und Schwarzmalle, der Kohlen, des Erdöls, der chemischen, Leicht- und Nahrungsmittelindustrie geplant.

BUNTMETALLVERHÜTTUNG Die Gesamtproduktion dieses Industriezweigs wird in den 5 Jahren um 1,6 mal steigen. Es wird dabei vorgesehen, den Umfang der Produktion von raffiniertem Kupfer und Zink um 1,9 mal, von Blei um 1,4 mal zu vergrößern.

Zur Ausführung dieses Programms ist es erforderlich, den Bau des Berghüttenkombinats in Dsheskasgan mit der Inbetriebnahme auf volle Entwurfskapazität des Kupferschmelzwerks im Jahre 1970 zu vollenden, die Kapazitäten des Berghüttenkombinats in Balchasch

zu erweitern und mit dem Bau des Nordkasachstaner Kupferschmelz- und Kupferelektrolytwerkes zu beginnen.

Die Vergrößerung der Zinkerzeugung muß durch die Übergabe im Jahre 1969 auf volle Entwurfskapazität des jetzt im Bau befindlichen Zinkwerks in Leningorsk und durch die Erweiterung des Blei- und Zinkkombinats in Ust-Kamenogorsk erreicht werden.

Die Steigerung der Bleigewinnung will man durch die Erweiterung des Bleiwerkes in Tschimkent und durch bessere Nutzung der Produktionskapazitäten des Bleiwerkes in Leningorsk und des Blei- und Zinkkombinats in Ust-Kamenogorsk erzielen. Es steht bevor, den Bau der Produktion von Alauerde im Aluminiumwerk von Pawlodar auf volle Entwurfskapazität zu beenden und im Jahre 1970 ein zweites Alauerdewerk in Pawlodar in Betrieb zu setzen.

Für die Erweiterung der Rohstoffbasis wird vorgesehen, das Blei- und Zinkbergwerk in Tschimkent, das Kupferbergwerk in Sajak und das Blei- und Barvbergwerk in Karagaili, die ersten Baufolgen der Bergaufbereitungsbetriebe in Nikolajewsk und Orlowsk dem Betrieb zu übergeben sowie die Produktionskapazitäten der Kombinate für Blei- und Zinkgewinnung in Tekeli, für Bleigewinnung in Syrjanowsk und für Polymetalle in Irtysh und Aktschissai zu steigern.

Man sieht vor, zur Entwicklung dieses Industriezweiges 1 Milliarde 88 Millionen Rubel Kapitaleinlagen zu bewilligen, was um 33 Prozent höher ist als in den Jahren 1961—1965.

(Schluß auf S. 2)

Bericht des Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR Genossen M. B. BEJSSEBAJEW

(Schluß von S. 1)

SCHWARZMETALLURGIE. In den letzten Jahren zeigte die Schwarzmetallurgie in Kasachstan ein stürmisches Wachstum. Im neuen Jahrfrühling ist ein noch beschleunigteres Tempo vorgesehen. Im Jahre 1970 wird die Jahresgewinnung von Roheisen 4,5 Millionen Tonnen betragen, was eine Steigerung um das Dreifache bedeutet. Der Schmelzenertrag von Stahl — 4,6 Millionen Tonnen, oder ein Anwachsen um das 4,5fache und die Walzgüterzeugung wird um das 10fache steigen.

Die Investitionskosten zur Entwicklung der Schwarzmetallurgie werden 1 Milliarde 30 Millionen Rubel betragen, oder um 38 Prozent mehr als im Laufe des Jahresabends aufgewandt wurde. Es wird vorgemerkt, das Hüttenwerk in Karaganda zu beenden.

Im Kasachischen Hüttenwerk wird die erste Anlage des ununterbrochenen Gießverfahrens in Kasachstan in Betrieb gesetzt werden. Es steht bevor, das Eisenlegierungswerk in Jermak auf volle Entwurfskapazität in Betrieb aufzunehmen.

Durch Erweiterung der tätigen Bergwerke muß die Kapazität des Bergbau-Aufbereitungskombinats in Sokolowsko-Sarbai bis zu 30 Millionen Erzeugnisse im Jahr erhöht werden.

Die Kapazität der Atassuisker Bergwerke wird bis auf 45 Millionen Tonnen Eisenerz im Jahr steigen. Es wird auch vorgesehen, die Arbeiten zur bedeutenden Erweiterung der Bergwerke und des Bau eines Aufbereitungskomplexes in Angriff zu nehmen.

Es werden die Bauarbeiten des Bergbau-Aufbereitungskombinats in Katschar begonnen. Auch wird die Inbetriebnahme der ersten Baufohle des Lissakowsker Bergbau-Aufbereitungskombinats vorgesehen.

Die Schwarzmetallurgie in Kasachstan wird erstmalig die Produktion verschiedener Arten neuer Erzeugnisse beginnen und fortschrittliche Arbeitsvorgänge einbringen.

ERDOLINDUSTRIE. Im Zusammenhang mit dem Beginn der Erschließung von Erdölvorkommen in Mangyschlak, wo die geschürften und gewonnenen Erdölvorräte Hunderte Millionen Tonnen betragen, wird auch die Frage der Entwicklung der Erdölgewinnung in Kasachstan anders gestellt. Vom Direktivenentwurf wird die Erweiterung der Erdölgewinnung in Kasachstan bis 15 Millionen Tonnen zum Jahr 1970 vorgesehen, hiervon sollen 12,2 Millionen Tonnen in Mangyschlak erbeutet werden.

Somit wird das Problem der Entwicklung der Erdölgewinnung in Kasachstan, insbesondere auf Mangyschlak, zum Hauptproblem in diesem Jahrfrühling, sagt Genosse Bejssebajew. Hier wird es notwendig sein, in kurzer Frist eine mächtige Produktionsbasis zu schaffen, eine große Anzahl von Wohn- und Kulturobjekten zu bauen, wobei man in Betracht ziehen muß, daß die Zahl der Arbeitenden sich um 10—15 mal vergrößern wird.

Die Erdölgewinnung auf den tätigen Erdölfeldern des Rayons Emba, Gebiet Gurjew, wird bedeutend steigen, im Gebiet Aktjubsinsk steht die Inbetriebnahme eines neuen Erdölfeldes bevor.

Eine große Entwicklung wird die Erdölverarbeitungindustrie erfahren. Zum Jahre 1970 werden die ersten Baufohlen der Erdölverarbeitungsbetriebe in Pawlodar und Tschimkent gebaut und in Betrieb gesetzt und die Kapazität eines solchen Betriebs in Gurjew erweitert werden.

KOHLENINDUSTRIE. In einem größeren Tempo wird sich die Kohlenindustrie entwickeln. Es wird geplant, 1970 die Kohlegewinnung auf 68—69 Millionen Tonnen zu bringen, was 1,5 mal höher als 1965 ist. Dabei wird die Kohlegewinnung im Tagebau 32 Millionen Tonnen ausmachen, was doppelt so viel als im Jahre 1965 ist.

Es wird auch vorgesehen, die Leistungsfähigkeit der Aufbereitungsanlagen auf 21,6 Millionen Tonnen zu vergrößern. Es wird ermöglicht, bis zum Ende des fünfjährigen Plans die Aufbereitung von 68 Prozent aller Arten der unter Tage gewonnenen Karagandaer Kohlen zu sichern. Die Lieferung von Sortenkohle wird fast auf 2,5fache steigen.

CHEMISCHE INDUSTRIE. Die Gesamtproduktion dieses Industriezweigs wird um 3,1fache steigen.

Es wird die Produktion der in der Republik neuen Arten von chemischen Erzeugnissen entstehen, solchen wie Kunststoffe, synthetische Harze, Lacke und Farben auf synthetischer Basis, Atnatron und anderes.

Für den Bau neuer Chemiebetriebe werden um das 2,9fache mehr Kapitaleinlagen vorgesehen als in den Jahren 1961 bis 1965.

GEOLOGISCHE FORSCHUNGSARBEITEN. Es wird die Erweiterung der geologischen Forschungsarbeiten, die Abfindung nützlicher Bodenschätze in den für ihre Nutz-

barmachung ökonomisch günstigen Rayons sowie die Steigerung der Effektivität und Senkung der Kosten der geologischen Forschungsarbeiten vorgesehen. Im Vergleich zu den verflochtenen fünf Jahren wird das Ausmaß der Schürfsarbeiten um das 1,8fache anwachsen.

ENERGETIK. Die Stromerzeugung wird im Planjahrfrühling in der Sowjetunion auf das 1,7fache und in Kasachstan auf das Zweifache wachsen. 1970 wird sich die Stromerzeugung in der Republik auf 39—40 Milliarden Kilowattstunden belaufen. Neue Kraftwerke mit einer Leistung von 3,7 Millionen Kilowatt werden anlaufen, darunter die ersten Folgen der städtischen Kraftwerke in Jermak und Dshambul, das Wasserkraftwerk in Kaptschagaisk. Der Ausbau der zwei Wasserkraftwerke in Pawlodar, der Wasserkraftwerke in Gurjew und Petropawlowsk, des staatlichen Rayon-Kraftwerkes in Karaganda, der Wasserkraftwerke in Ust-Kamenogorsk und Kysyl-Orda u. a. sind vorgesehen.

In Anbetracht des Kohlenvorkommens von Ekibastuz wird der Bau der staatlichen Rayonkraftwerke Nr. 1 und 2 mit einer Jahreskapazität von je drei Millionen Kilowatt in Angriff genommen, die Zentral- und Nordkasachstan mit Strom beliefern und auch Strom in Rayons des europäischen Teils der UdSSR und an den Ural weiterleiten werden. Es sollen rund 25 tausend Kilometer Hauptstromlinien errichtet werden, was fast anderthalbmal so viel ist wie in den vergangenen sieben Jahren. Die Elektrifizierung der Arbeitsprozesse in der Industrie wird auf das 1,9fache steigen. Es sollen mindestens 65—70 Prozent der Sowchoses und Kolchoses der Republik zentrale Stromlieferung bekommen.

MASCHINEN UND METALLBEARBEITUNG. Genosse Bejssebajew berichtet, daß Kasachstan in diesem Wirtschaftsjahre 2,1 mal mehr Erzeugnisse produzieren wird. Im Jahre 1970 werden im Vergleich zu 1965 mehr erzeugt: Bagger um 4,6mal, Speisetransformatoren um 3,3, metallabhängende Werkzeuge um 2,2, Ersatzteile für Traktoren 2,5, Ersatzteile für Autos 2,4, Geräte und Einrichtungen für Automatik 1,9 mal. Für die Entwicklung des Maschinenbaus sind Kapitalinvestitionen in Höhe von 240 Millionen Rubel vorgesehen, was 2,3 mal mehr ist als es in den vergangenen fünf Jahren war.

Es ist der Bau und die volle Inbetriebsetzung solcher Werke vorgesehen, wie das Schwermaschinenbauwerk in Alma-Ata, das Maschinenbauwerk in Karaganda, die Gießerei und das mechanische Werk in Alma-Ata, die Werke für Ausrüstungen in Ural'sk und Semipalatinsk, das Pumpenwerk in Zelinograd, das Transformatorwerk in Kentau, das Werk „Kasselmach“, das Werk „Saptschas“ in Dshambul u. a.

Das Maschinenbauwerk in Pawlodar soll zum Kasachischen Traktorenwerk ausgebaut werden. Die Entwicklung des Traktorenbaus in Kasachstan ist eine Ehrensache der gesamten Parteiorganisation der Republik.

Die wichtigsten Industriezweige für die Herstellung von Massenbedarfsartikeln, spricht Genosse Bejssebajew weiter, werden sich in Kasachstan schneller entwickeln, als im Land überhaupt. Die Leichtindustrie soll im Planjahrfrühling 1,6 mal mehr Erzeugnisse liefern: Stoffe sollen über viermal, Unter- und Oberbekleidung ungefähr 2,8 mal, Lederwaren 1,7 mal mehr erzeugt werden. Auch sollen mehr Kleider, besonders für Kinder, hergestellt werden.

Für die Entwicklung der Leichtindustrie sind fast dreimal mehr Mittel vorgesehen, als während des Siebenjahresplans zu diesem Zweck verwendet wurden. Es soll der Bau solcher Betriebe vollendet werden, wie das Baumwollkombinat in Alma-Ata, das Kombinat für Kostümfabrikation in Zelinograd, das Lederschuhkombinat in Dshambul. Auch sollen 7 Näh-, 5 Trikotage- und 2 Schuhfabriken gebaut werden. Nähfabriken sind in Ust-Kamenogorsk, Syrjanowsk, Abai, Temir-Tau, Ural'sk und Zelinograd, Trikotagefabriken in Dshieskasgan, Semipalatinsk, Aktjubsinsk, Lenger und Leninogorsk, eine Schuhfabrik in Ural'sk und ein Kammgarn- und Tuchkombinat in Semipalatinsk zum Bau vorgesehen.

Die Erzeugnisse der Nahrungsmittelindustrie werden auf mehr als das 1,4fache und der Fischindustrie auf das 1,3fache während der fünf Planjahre wachsen. Die Fleischherzeugung werden 1970 mehr als 500 tausend Tonnen betragen, das ist 1,3 mal mehr als heute. Auch Milchherzeugnisse, Sandzucker, Konserven und Konditorwaren werden es bedeutend mehr sein. Auch die Herstellung anderer Nahrungsmittel und Industrierwaren wird vergrößert, darunter auch Gegenstände des Hausbedarfs, für kulturelle und wirtschaftliche Zwecke, deren Erzeugung verdoppelt

wird. Besonderes Augenmerk wird auf die Verbesserung des Warenassortiments und der Qualität aller Massenbedarfsartikel gelenkt werden. Für die Entwicklung der Nahrungsmittelindustrie werden 250 Millionen Rubel angewiesen. Es sollen viele neue Bäckereien, Fleischkombinate, Milchfabriken, Zuckerwarenfabriken und andere Betriebe der Nahrungsmittelindustrie gebaut werden.

In allen Gebieten Kasachstans wird die örtliche Industrie eine starke Entwicklung bekommen. Sie hat für die Befriedigung der kulturellen und sonstigen Ansprüche der Bevölkerung große Bedeutung.

Genosse Bejssebajew weist darauf hin, daß in dem Direktivenentwurf dem beschleunigten wissenschaftlich-technischen Fortschritt große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Durch Einführung der neuen Technik soll in der Republik die Produktion von Industrieerzeugnissen für etwa 1 bis 1,5 Milliarden Rubel zusätzlich gewährleistet werden. Der ökonomische Nutzeffekt von der Einführung technischer Neuerungen wird in der Volkswirtschaft nahezu 300 Millionen Rubel betragen.

Der Direktivenentwurf, betont Genosse Bejssebajew, stellt vor der Landwirtschaft Kasachstans sehr große Aufgaben. Die Hauptaufgabe bleibt nach wie vor die unablässige Hebung der Getreideproduktion. Wenn in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 14,5 Millionen Tonnen Getreide produziert wurden, so muß unsere Republik 1970 die Produktion von 21—22 Millionen Tonnen Getreide gewährleisten. In der Getreide- und vor allem der Sommerweizenproduktion kommt nach wie vor folgenden Gebieten eine große Rolle zu: das Gebiet Kustanai soll 1970 4 200 tausend Tonnen Getreide produzieren, das Gebiet Zelinograd 4 000 tausend Tonnen, das Gebiet Kokschelaw 2 600 tausend Tonnen, das Gebiet Ostkasachstan 2 000 tausend Tonnen und das Gebiet Pawlodar 1 600 tausend Tonnen.

Der Anbau von Winter- und Sommerweizen auf bewässerten Landflächen soll bedeutend vergrößert werden. In den Mündungsgebieten der Flüsse Syr-Darja und Ili soll in großem Umfang Reis angebau werden. Von 380 000 Hektar bewässertes Land sollen 175 000 Hektar für Reisbau vorbereitet werden.

In der Produktion von Weizen und anderen Kulturen ist das Wichtigste die Steigerung der Hektarerträge durch pünktliche Einhaltung eines wissenschaftlich begründeten Systems der Landwirtschaftsführung.

Bei der Erosionsbekämpfung müssen solche Maßnahmen eine weitgehende Anwendung finden, wie das Pflügen ohne Streichreifen mit Beibehaltung der Stoppeln, der Anbau von Getreide und Gräsern im Streifenverfahren und die Vermehrung der Waldschutzstreifen.

All diese Fragen wurden in der Lokal-Tagung der Lenin-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in Zelinograd erörtert, die die erforderlichen Empfehlungen gab. Wenn wir diese Empfehlungen durchsetzen und die Erfahrungen der fortgeschrittenen Wirtschaften auswerfen, können wir einen Hektarertrag von mindestens 10 Zentner gewährleisten, an Stelle der 6,1 Zentner durchschnittlich in den letzten fünf Jahren.

Die Produktion der Zuckerrüben wird 1970 im Vergleich zu 1965 auf 26 Prozent, der Rohbaumwolle auf 12 Prozent, des Tabaks auf 15 Prozent und der Ölplanzenskörner auf das 2,7fache steigen. Genosse Bejssebajew erwähnt, daß im Direktivenentwurf die Vergrößerung der Kartoffel- und Gemüseproduktion in unserer Republik hervorgehoben wird. Das hängt damit zusammen, weil Kasachstan jährlich eine große Menge Karloffeln und konservierten Gemüses einführt. Die Produktion von Kartoffeln und Gemüse ist deshalb zu vergrößern, um schon in den nächsten Jahren von ihrer Einfuhr Abstand zu nehmen. Uns steht auch eine Vergrößerung des Obstbaus, hauptsächlich in den Südgebieten, auf nicht weniger als das Doppelte, des Bienenbaus auf das Drei- und des Weinbaus auf das Vierfache bevor.

Genossen! Im Direktivenentwurf, sagt der Referent weiter, werden auf dem Gebiete der Entwicklung der Viehzucht große Aufgaben an Kasachstan gestellt. Unsere Republik muß die Fleischviehzucht stärker entwickeln, die Produktion von Schaffleisch, Woll-, Karakulellen und Schaffellen vergrößern.

Erstarrige Bedeutung hat für uns die Entwicklung der Schafzucht. Der Schafbestand soll bis auf 40 Millionen gebracht werden, das ist ein Zuwachs im fünfjährigen Plan auf 33,5 Prozent. Im Jahre 1970 muß Kasachstan 27 Prozent der Wolle liefern. Ein Drittel des 1970 in der Republik produzierten Fleisches soll von der Schafzucht erhalten werden.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, müssen wir die Schafzuchtwirtschaft vollständig und besser spezialisieren. Die besten klimatischen und wirtschaftlichen Bedingungen für die Entwicklung der Schafzucht haben die Gebiete Alma-Ata, Tschimkent, Dshambul, Semipalatinsk, Ural'sk und Aktjubsinsk.

Es wird geplant, den Hauptbestand der Karakulschafe in den Gebieten Tschimkent, Kysyl-Orda und Dshambul zu konzentrieren. In den Gebieten Karaganda, Aktjubsinsk

und Semipalatinsk werden Fleisch- und Milchviehherden vergrößert werden. In den übrigen Gebieten die Schafzucht für Woll- und Fleisch.

Die Hauptaufgabe besteht gegenwärtig darin, in der Zeit des Jahresfrühlings alle Weidenmassive der Republik organisationswirtschaftlich zu erschließen, die Bewässerung der Weiden auf einer Fläche von 38 Millionen Hektar, und die Rekonstruktion der früher bewässerten Weiden auf einer Fläche von 32 Millionen Hektar zu sichern.

In der Entwicklung der Fleischviehzucht fällt eine besondere Rolle den Gebieten Kustanai, Zelinograd, Ural'sk, Semipalatinsk und Aktjubsinsk zu. Hierzu ist es notwendig, die Schaffung eines Netzes von spezialisierten Fleisch- und Mästungssochoses, so auch Fleischabteilungen und Farmen in Sowchoses anderer Produktionsrichtung zu sichern.

In Verbindung mit der Schafzucht soll auch die Pferde- und Kamelherdenzucht eine weitgehende Entwicklung finden.

Eine beschleunigte Entwicklung der Viehzucht ist nur auf der Grundlage der allseitigen Festigung der Futterbasis möglich.

Zur Gewährleistung der weiteren Entwicklung der Viehzucht werden im Jahre 1970, umgerechnet in Futtereinheiten, 42,5 Millionen Tonnen Futtermittel erforderlich sein.

Um einen solchen Vorrat an Futtermitteln zu schaffen, müssen wir 1970 4,8 Millionen Hektar Saatfrucht für mehrjährige und einjährige Gräser, 2,4 Millionen für Silagepflanzen, 38 tausend Hektar für Futterkräuter und Futtermischkulturen haben, 22 Millionen Hektar natürliche Heuschläge und Weiden abmähen und über 8 Millionen Tonnen Stroh ausnutzen.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des Märzplenums des ZK der KPdSU sind feste Beschäftigungspläne für Landwirtschaftsprodukte für alle Jahre des Planjahrfrühlings festgelegt.

Wie bekannt, sagt Genosse Bejssebajew, hat das Märzplenum des ZK der KPdSU verordnet, daß jeder Sowchos und Kolchos jährlich nicht nur seine Pläne erfüllt, sondern auch in immer größeren Mengen das Getreide an den Staat nach erhöhten Preisen verkauft. Im Zusammenhang damit und weil die Getreidegesamtproduktion auf 22 Millionen Tonnen festgelegt ist, haben das Staatliche Plankomitee und das Ministerium für Landwirtschaft die Möglichkeit berechnet, dem Staate 1970 nicht weniger als 2700 Tonnen überplanmäßiges Getreide zu verkaufen.

Das Zentralkomitee der KPdSU und die Sowjetregierung sorgen um eine bedeutende Festigung der materiellen Basis der Landwirtschaft. Für die Kasachische Republik werden für diese Ziele 5,7 Milliarden Rubel bewilligt, was 1,7 mal mehr ist, als es in den vorigen 5 Jahren ausgenutzt worden ist. Es ist notwendig, diese riesigen Investitionen rationell zu verwerten, um einen Nutzeffekt schneller zu erhalten und auf dieser Grundlage die Selbstkosten der landwirtschaftlichen Produktion zu senken.

Im fünfjährigen Plan werden auch die Baumaßstäbe in der Wasserwirtschaft wachsen. Für die Bauarbeiten sind Kapitaleinlagen von mehr als 1 Milliarde Rubel vorgesehen oder um 3,5 mal mehr als in den vorigen Jahren.

Um die bewässerten Ländereien vollständig auszunutzen und hohe Ernterträge landwirtschaftlicher Kulturen zu sichern, ist es notwendig, die zu bewässernden Flächen zu ebnen und den technischen Stand der Bewässerungssysteme zu verbessern. Der vergrößerte Umfang des wasserwirtschaftlichen Bauwesens verlangt auch eine bedeutende Erweiterung der Produktionsbasis der Bauorganisationen, die Schaffung spezialisierter Bauabteilungen und Baukolonnen, Beschleunigung der Tempos und Verbesserung der Qualität der Projektierung wasserwirtschaftlicher Objekte.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des Märzplenums des ZK der KPdSU wird vorgemerkt, die Landwirtschaft 191 tausend Traktoren, 81 tausend Mähmaschinen, 90 tausend Lastautos und viel an anderer Technik zur Verfügung zu stellen. Der Traktorpark der Landwirtschaft wird sich im Jahrfrühling um 25 Prozent vergrößern, auch wird eine gründliche Erneuerung des Maschinenparks der Sowchoses und Kolchoses stattfinden. Die vorgesehene Zustellung von Technik im Jahre 1970 wird die Vollenkung der komplexen Mechanisierung der meisten landwirtschaftlichen Produktionszweige ermöglichen.

Die effektive Nutzung des anwachsenden Parks landwirtschaftlicher Maschinen fordert auch die Schaffung einer entsprechenden Reparaturbasis.

Das Märzplenum des ZK der KPdSU schenkte der Erhöhung der ökonomischen Leistungen der Landwirtschaft, der rentablen Produktionsführung in allen Sowchoses und Kolchoses eine besondere Aufmerksamkeit. Im Zusammenhang damit ist die verlustlose Arbeit der Sowchoses eine Frage von großer Staatswichtigkeit, und die Bemühungen der Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane müssen darauf abgezielt sein, im Planjahrfrühling die rentable Arbeit aller Wirtschaften zu sichern. Es steht auch bevor, sich um die weitere Verbesserung des Systems der Qualitätskontrolierung der leitenden Kader der Kolchoses und Sowchoses und der Fachleute der Landwirtschaft zu

kümmern. Es ist notwendig, das theoretische Niveau, die praktische Aktualität der wissenschaftlichen Forschungsarbeiten, die Verantwortung einzelner wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Tiefe der Forschungen, die wissenschaftliche Motiviertheit ihrer Empfehlungen und die effektive Einbürgerung der wissenschaftlichen Errungenschaften in die Praxis der Sowchos- und Kolchosproduktion zu heben.

Es steht bevor, den Boden nach seiner Güte einzuschätzen, ein wissenschaftlich begründetes System der Wirtschaftsführung auszuarbeiten, das den naturökonomischen Zonen angepaßt sei. Es müssen effektive Methoden der Steigerung der Ernteerträge landwirtschaftlicher Kulturen, der Produktivität des Viehs und einer hochleistungsfähigen Nutzung der Technik eingebürgert werden.

VERKEHRS- UND FERNMELDEWESEN

Genosse Bejssebajew sagt weiter, daß die hohen Tempos der Entwicklung der Industrie, der Landwirtschaft und Investitionsbauten erhöhte Forderungen an das Verkehrs- und Fernmeldewesen stellen. Der Frachturnsatz der Eisenbahn in der Republik wird im Laufe des Jahresfrühlings etwa um 35 Prozent steigen und sein Anteil wird 87 Prozent betragen. Die Eisenbahnstrecken werden über zweitausend Kilometer anwachsen.

Die wichtigste Bedingung der Steigerung der Autobeförderung ist die Erweiterung des Straßennetzes. Die Gesamtstrecke gut gebauter Wege wird im Jahre 1970 bis auf 35 tausend Kilometer gebracht werden und somit während des Jahresfrühlings um 10 tausend Kilometer anwachsen.

Die Kapitalinvestitionen zur Entwicklung des Fernmeldewesens und des Fernsehens werden im neuen Jahrfrühling um 84 Prozent anwachsen. Es ist vorgesehen, die Zahl der Fernsprechkablen um das Doppelte und die Länge der Zwischenstadt-Fernleitungen um das 2,2fache zu erweitern. Die Hauptaufgabe auf dem Gebiet des Bauwesens besteht darin, sagt weiter Gen. Bejssebajew, die Kapitalinvestitionen höchst effektiv auszuwerten, die Inbetriebnahme der neuen Produktionskapazitäten, Wohnhäuser und anderer Objekte in kürzester Zeit und bei geringstem Aufwand zu sichern, und die Qualität der Arbeit zu heben.

Zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik werden die Kapitalinvestitionen aller Finanzierungsquellen 19 Milliarden Rubel betragen, was um 64 Prozent mehr ist, als im verflochtenen Jahrfrühling veranschlagt wurde. Hierbei wird der durchschnittliche Jahreszuwachs des Wachstumstempos der Kapitalinvestitionen 10,5 Prozent im Vergleich des tatsächlichen Wachstums von 7,7 Prozent im verflochtenen Jahrfrühling ausmachen.

Zur Sicherung der geplanten Wachstumstempos der Kapitalinvestitionen ist es vor allem notwendig, die Erweiterung der technischen Basis des Bauwesens zu beschleunigen und dieses zuallererst in den noch unbewohnten Rayons.

Im Jahre 1970 wird das Ausmaß der Bau-Montagetätigkeiten in allen Finanzierungsquellen etwa 2,5 Milliarden Rubel betragen. Mit anderen Worten, die Kapazität der Produktionsbasis des Bauwesens muß im Jahrfrühling mehr als um das 1,6fache vergrößert werden.

Zur Entwicklung der Baumaterialien-Industrie und der Baubauindustrie werden 906 Millionen Rubel investiert werden.

Um die Entwicklung der Bau- und Baubauindustrie zu gewährleisten, muß man bei der Ansanbeitung des Entwurfs des fünfjährigen Planes eine beschleunigte Inbetriebnahme dieser Betriebe, hauptsächlich in den ersten Jahren des fünfjährigen Planes vorsehen und die Vergrößerung der Produktionsbasis des Baus, die gegenwärtig in den Hauptgebieten der Schwerindustriebetriebe konzentriert ist, verbessern. Man muß außer den staatlichen Investitionen, weitgehend eigene Mittel der Betriebe und Kolchoses, Bankanleihen und andere Quellen nutzen.

Gleichzeitig muß ernste Aufmerksamkeit der möglichst vollständigen Nutzung der Entwurfskapazitäten der jetzt arbeitenden Betriebe und einer besseren Organisation der Bautätigkeit geschenkt werden.

Das große Wachstum des Umfangs der Kapitaleinlagen erfordert rechtzeitige und hochqualitative Ausarbeitung der Entwurfs- und Voranschlagsdokumentation, die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Entwurfsorganisationen. Man muß Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Struktur, zur Verstärkung mit Kadern treffen und für sie notwendige Produktions- und Wohnverhältnisse schaffen.

Zur rechtzeitigen Versorgung des industriellen Baus der Metallurgie der Schwarz- und Buntmetalle, der chemischen und der Erbergindustrie und anderer Zweige mit Bauelementen muß man das System der Unionshochschulen für Technologie überprüfen und ihre Filialen stärken und die Projektierung von Industriebauwerken und großen Bauvorhaben den Bauorten näherbringen.

ERHÖHUNG DES MATERIELLEN WOHLSTANDES UND DES KULTURELLEN LEBENS NIVEAUS DES VOLKES

Genossen! Die Partei und die Sowjetregierung tun alles Notwendige, um den materiellen Wohlstand und das kulturelle Lebensniveau der Völker unseres Landes mit allen Mitteln zu heben.

Ausgehend von den Aufgaben, die im Entwurf der Direktiven auf dem Gebiete der Volksbildung, der Kultur und des Gesundheitswesens für das ganze Land aufgestellt worden sind, wird in unserer Republik in den 5 Jahren geplant:

— Erweiterung des Netzes von Mittelschulen und die Vergrößerung der Schülerzahl in allgemeinbildenden Schulen mehr als um 1,2 mal, in den Abendschulen um 2 mal, in den Schulen und Gruppen des verlängerten Tages um 2,8 mal;

— Vergrößerung der Zahl der Plätze in den Vorschulanstalten um 1,9 mal;

— Ausbildung von mehr als 280 tausend Fachleuten mit spezieller Hoch- und Mittelschulbildung, was diese Zahl in den Jahren 1961—1965 fast doppelt übertrifft.

— 1970 die Aufnahme von Studenten in die Hochschulen auf 35,8 tausend und in die mittleren Fachschulen auf 80 tausend Mann zu bringen;

— bedeutende Erweiterung der Ausbildung von qualifizierten Arbeiterkadern in den technischen Berufsschulen. Es wird vorgesehen, die Aufnahme in diese Anstalten 1970 auf 160 tausend Mann zu bringen, was um 1,9 mal mehr als 1965 ist;

— Durchführung großer Maßnahmen zur weiteren Erweiterung des Netzes von Kultur- und Aufklärungsanstalten, zur Entwicklung des Verlagswesens und der polygraphischen Industrie, zur Inhaltsverbesserung der Rundfunk- und Fernsehleistungen, zur Sicherung eines stabilen Empfangs der Sendungen des Zentralen Rundfunks und Fernsehens auf dem ganzen Territorium der Republik.

Es wird der Bau des Gebäudes der Hochschule für Volkswirtschaft in Alma-Ata, der Bauhochschule in Zelinograd, der chemischen und der mechanisch-mathematischen Fakultäten der Kasachischen Staatsuniversität, der 8 pädagogischen Hochschulen und 13 pädagogischen Schulen geplant.

Es sollen weiter gebaut werden: die Gebäude der dramatischen Theater in Alma-Ata, Ural'sk, Gurjew, Petropawlowsk, der republikanischen öffentlichen- und Gebietsbibliotheken in Aktjubsinsk, Ust-Kamenogorsk, Kokschelaw, Karaganda und Kysyl-Orda; der Kunstgalerie, des Buchkombinats, des Rundfunks und Fernsehkomplexes in Zelinograd, einer Reihe von Gebietsrundfunkhäusern, Druckereien und anderen Objekten, mehr als 200 Klubs sowie Kulturhäuser für 800 Tausend Plätze.

Es wird geplant, in allen Rayonzentren den Bau von Filmtheatern, durch Anleihen der Staatsbank zu vollenden, jeden Wohnort mit einer stationären Filmvorführungsanlage und Bibliothekbetreuung zu versorgen. In allen Zentralgebieten der Sowchoses und in den Kolchoses müssen Buchhandlungen und -läden eröffnet werden.

Es wird eine bedeutende Erweiterung des Systems des Gesundheitswesens und die Festigung der materiellen Basis von prophylaktischen und Heilanstalten und medizinischen Lehranstalten vorgesehen. Die Zahl der Krankenhausbetten wird sich ungefähr um 33 tausend vergrößern.

Ein besonderes Augenmerk muß dabei auf die Entwicklung des Systems der medizinischen Anstalten auf dem flachen Lande gerichtet werden, insbesondere auf die Festigung des medizinischen Apparats in den Rayons sowie auf die Organisation der medizinischen Spezialhilfe auf dem Dorfe. Während des fünfjährigen Planes sollen bei uns nach allen Finanzierungsquellen mehr als 23 Millionen Quadratmeter Wohnfläche gebaut werden, davon etwa 17 Millionen Quadratmeter auf Rechnung der staatlichen Investitionen. Besonderes Augenmerk wird auf die Vergrößerung des Wohnungsbaus auf dem flachen Lande gelegt. Der kooperative Wohnungsbau wird sich um 3,3 mal vergrößern.

Für den Kommunalbau sind mehr als 400 Millionen Rubel vorgesehen, anderthalbmal mehr als in den vergangenen fünf Jahren. Es ist vorgesehen, daß in allen Städten und nicht weniger als in der Hälfte der Rayonzentren der Bau von zentralen Wasserleitungen beendet und die Bevölkerung, besonders die ländliche, vollständig mit Bad und anderen Dienstleistungsanstalten versorgt sein wird. In den Städten sollen bis 60 Prozent und in den Sowchoses und Kolchoses bis 30 Prozent der Wohnhäuser mit Gas versorgt sein. Es ist die weitere Entwicklung des elektrisch getriebenen Stadttransports, die Errichtung von Bus-Linien in Karaganda und Tschimkent und der Straßenbahnen in Pawlodar sowie der Bau eines Reparaturwerkes für städtische Verkehrsmittel in Alma-Ata vorgesehen.

Höhere Entwicklungstempos der Kommunalwirtschaft sind für die Gebiete Gurjew, Ural'sk und Kysyl-Orda festzusetzen. Auch sind Maßnahmen zum Kampf mit Verunreinigungen der Wasser- und Luftbecken zu treffen, besonders in den Industriestädten und in Alma-Ata.

Eine weitere Entlastung bekommen alle Arten der Dienstleistungen. In den Sowchoses und Kolchoses sollen auf Kosten der neuen Bautätigkeit und durch Bestimmung der Räumlichkeiten aus dem alten Baufonds nicht weniger als viertausend Dienstleistungskombinate und -werkstätten sowie Annehmlichkeiten eingerichtet werden, darunter mehr als dreitausend auf dem Lande.

Außerdem sollen mehr als 50 Waschereien, Reinigungsanstalten, Reparaturwerkstätten für Schuhe, Möbel und Haushaltsgeräte sowie andere spezialisierte Betriebe gebaut werden.

Der vom dem Februarplenium des ZK der KPdSU gebilligte Direktivenentwurf der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1966—1970 wird bald dem XXIII. Parteitag zur Erörterung unterbreitet werden, sagt Genosse Bejssebajew. Nach Bestätigung der Direktiven werden für alle Zweige der Volkswirtschaft im Unionsmaßstab und im Maßstab der Unionsrepubliken konkrete Aufgaben für den fünfjährigen Plan nach einzelnen Jahren festgesetzt werden. Zum Unterschied von der bisherigen Praxis muß jeder Betrieb seinen fünfjährigen Plan haben, was ermöglicht, mit Perspektive, sicher und rhythmisch zu arbeiten und die Effektivität der Produktion zu steigern.

Die weitere Ausarbeitung des neuen fünfjährigen Planes nach Bestätigung der Direktiven ist eine sehr verantwortliche Aufgabe. Sie erfordert eine große schöpferische Leistung aller Partei-, Sowjet-, Planungs- und Wirtschaftsorgane, buchstäblich eines jeden Arbeiters der sozialistischen Produktion.

Im Entwurf der Direktiven des XXIII. Parteitags sind an die Parteiorganisationen, die Sowjetorgane und die Gewerkschaften konkrete Aufgaben zur Erklärung, Aufstellung und Erfüllung des fünfjährigen Planes gestellt. Die Aufgaben und die Besonderheiten des neuen fünfjährigen Planes sind in den Massen weitgehend zu popularisieren, die Arbeit ist so zu gestalten, damit jeder Werktätige seinen Platz in der Lösung der allgemeinen Aufgaben sieht.

Genossen! Das Jahr 1966 ist das erste Jahr des neuen Planjahrfrühlings. Der für dieses Jahr festgesetzte volkswirtschaftliche Plan ist ein Teil des fünfjährigen Plans. Die praktische Verwirklichung der Direktiven des XXIII. Parteitags beginnt mit der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für jeden Monat, jedes Quartal und für das ganze laufende Jahr.

Die Aufgabe der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane der Republik besteht darin, durch Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbes, durch Ermittlung neuer Reserven, durch sparsamen Verbrauch von Materialien und Geldmitteln in jedem Betrieb und auf jeder Baustelle zu erreichen, daß im Jahre 1966 die Monats- und Quartalspläne und der Jahresplan nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ erfüllt werden.

Die Ministerien und Behörden müssen die rechtzeitige Überführung der Industrie, des Verkehrs- und Fernmeldewesens, der Baubetriebe auf die neuen Bedingungen der Planung und der wirtschaftlichen Stimulierung vorbereiten und gewährleisten. Die Partei- und Sowjetorganisationen und die Landwirtschaftsorgane haben eine große Arbeit zu leisten, damit der Volkswirtschaftsplan für 1966 von jedem Kolchos und Sowchos erfüllt wird. Man muß alle Maßnahmen treffen, um die Viehbewässerung erfolgreich abzuschließen, um die Frühjahrsbestellung vorbildlich vorzubereiten und durchzuführen und neue Erfolge in der Entwicklung aller Zweige der landwirtschaftlichen Produktion zu erreichen.

Das wichtigste Gebot der Werktätigen der Landwirtschaft besteht darin, die Verpflichtungen gegenüber dem Staat im Verkauf von Getreide, Milch und anderen Erzeugnissen der Landwirtschaft zu erfüllen.

Entsprechend den Beschlüssen des Märzplenums und des Entwurfes der Direktiven des XXIII. Parteitags muß man die Vertragsabschlüsse mit den Kolchoses und Sowchoses über den überplanmäßigen Verkauf von Getreide und anderen Erzeugnissen für 1966 weitgehend erfüllen und die Erfüllung dieser Verträge gewährleisten.

Es steht außer Zweifel, sagt zum Schluß Genosse Bejssebajew, daß alle Werktätigen unserer Republik den neuen fünfjährigen Plan als das Kampfsprogramm der Partei und des Volkes aufnehmen, den fünfjährigen Plan erfolgreich erfüllen und damit ihren Beitrag zur Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus leisten werden.

Aussprachen zu den Rechenschaftsberichten des Zentralkomitees und der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans

A. BRYSHIN,
erster Sekretär
des Gebietspartei-Komitees
Kokschetaw

Bei uns arbeitet über die Hälfte aller Kommunisten unmittelbar in der Sphäre der materiellen Produktion. Gewisse Erfolge sind in der Industrie, im Verkehr und in der Landwirtschaft, im Handel, in der sozialen und kulturellen Betreuung, in der Volksbildung und in der medizinischen Betreuung der Bevölkerung zu verzeichnen.

In der Landwirtschaft sind große Veränderungen vor sich gegangen. So große Sowchoses wurden neu gegründet. Die Aussaatfläche der Getreidekulturen ist um 150 tausend Hektar größer geworden.

Das Gebiet Kokschetaw ist zu einem wichtigen Getreideerzeuger geworden. Wir begreifen, daß die Bewertung der Arbeit der Parteiorganisation davon abhängt, mit welchem Erfolg sie die Aufgabe der Steigerung der Getreideproduktion löst. Die Landwirte haben jetzt für schöpferische Arbeit alle Möglichkeiten.

Im Rechenschaftsbericht war von den Mängeln in der Arbeit unserer Gebietsparteiorganisation die Rede. Wir nehmen diese Kritik voll und ganz an. Wir haben mit den Viehzüchtern, Fachleuten und Wirtschaftsführern eine Beratung durchgeführt und die Lage der Dinge im Gebiet auf den Parteiversammlungen und auf der Gebietspartei-Konferenz erörtert. In jeder Wirtschaft sind Maßnahmen zur Vergrößerung des Viehbestands und Steigerung seiner Produktivität erarbeitet worden. Der Hauptgrund der Mängel in der Viehzucht ist die schwache Futterbasis. Es wird nun alles getan, die wenig produktiven Weiden zu verbessern. Wir brauchen die Hilfe des Ministeriums für Landwirtschaft und der Staatlichen Plankommission der Republik bei der Versorgung des Gebietes mit Samen von ein- und vieljährigen Gräsern.

M. KARPENKO,
erster Sekretär
des Gebietspartei-Komitees
Semipalatinsk

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans hat viel getan, um die Parteileitung in der Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zu vervollkommen. Merklich hat sich die Arbeit der Abteilungen des Zentralkomitees verbessert, sie verstärken die Verbindung mit den Gebietskomitees, arbeiten im Kontakt mit ihnen. Das bezieht sich vor allem auf die Abteilung für Organisations- und Parteiarbeit.

Genosse Karpenko kritisiert den Arbeitsstil des Ministeriums für Landwirtschaft. In den letzten fünf Jahren, sagt er, haben wir zu Winterzeiten nicht einen Mitarbeiter desselben gesehen, der gekommen wäre, zu prüfen, wie die Überwinterung des Viehs in den Sowchoses und Kolchosen verläuft. Statt dessen überflutet ein Papierstrom die Gebietsverwaltung der Landwirtschaft. Im vorigen Jahr schickte das Ministerium über zweieinhalb tausend Papiere an die Gebietsverwaltung, auf tausend davon mußte geantwortet werden. Viele wesentliche Fragen, die das Leben aufstellen, kann das Ministerium nicht lösen.

Der neue Bestand des Zentralkomitees muß sich schärfer an die Beseitigung der Mängel in der Arbeit der Staatlichen Plankommission, der Ministerien und Behörden machen. Das wird die allgemeine Verbesserung der Leitung der Volkswirtschaft Kasachstans fördern.

G. KOSLOW,
Vorsitzender
des Republikkomitees
der Volkskontrolle

Der Volkskontrolle schenkt die Partei große Aufmerksamkeit. In den Bestand der Führungsgruppen und posten der Volkskontrolle wurden 370 tausend Kommunisten, Gewerkschaftsmitglieder und Komсомолzen delegiert. Das sind treue Helfer der Partei und des Staates im kommunistischen Aufbau.

Im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees wurde nicht nur von Erfolgen im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau gesprochen, sondern auch ganz richtig auf große Reserven und Möglichkeiten hingewiesen, die die Partei-, Sowjets- und Wirtschaftsorganisationen der Republik nicht in vollem Maße nützen.

Wir können nicht gleichgültig bleiben, wenn weit nicht alle Ministerien, Behörden, Betriebe und Wirtschaften die Planungs- und Finanzdisziplin pünktlich einhalten. Noch nicht für alle Vollzieher sind die Pläne zu einem unerschütterlichen Gesetz geworden. Deshalb werden jedes Jahr viele Industriebetriebe und Bauorganisationen den Plänen nicht gerecht, sie kommen ihren Aufgaben in der Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten nicht nach.

Durch die Beschlüsse des März- und des Septemberplenums des ZK der KPdSU wurde eine neue Ordnung in der Planung der Volkswirtschaft angebahnt. Sie muß wissenschaftlich begründet sein, die fortschrittlichen Betriebserfahrungen in Betracht ziehen. Die neue Planungsordnung wird sich jedoch von selbst nicht durchsetzen, dazu ist eine beharrliche, tagtägliche organisatorische Tätigkeit notwendig.

Die Volkskontrollorgane werden noch beharrlicher gegen jegliche Erscheinungen der Wirtschaftslö-

sigkeit, eines gleichgültigen Verhaltens zu Verlusten und Verschwendungen, des Bürokratismus und Amtschimmels auftreten. In ihrer Arbeit stützen sie sich auf die breiten Massen, genießen sie die Anerkennung und Achtung der Werktätigen.

M. IKSANOW,
erster Sekretär
des Gebietspartei-Komitees
Ksyl-Orda

Angesichts der neuen Aufgaben, die der Direktivenentwurf des XXIII. Parteitags der KPdSU stellt, müßte die Staatliche Plankommission der Republik nochmals die Frage der Standortverteilung der Industrieobjekte behandeln. Dabei muß in Betracht gezogen werden, welche Naturschätze vorhanden sind, ob es genügend Arbeitskräfte gibt. Es müssen Transporte der fertigen Produktion auf weite Strecken vermieden werden. Zweckmäßig wäre es, in Ksyl-Orda ein großes Werk zu errichten, das die reisanbauenden Zonen Kasachstans und anderer Republiken mit der entsprechenden Technik versorgen würde.

In den letzten drei Jahren haben die Wirtschaften des Gebiets Ksyl-Orda die Pläne des Verkaufs von Getreide und tierischen Produkten an den Staat erfüllt, die Aussaatflächen von Reis und die Hektarerträge dieser Kultur bedeutend vergrößert. Der Schaibestand ist jedoch in den sieben vergangenen Jahren kleiner geworden. Die Parteiorganisationen treffen Maßnahmen, die Entwicklung der Schaizucht zu beschleunigen.

Dank den Beschlüssen des Märzplenums des ZK der KPdSU sind die Einkünfte der Kolchos- und Sowchoses bedeutend gewachsen. Dieser Umstand ermöglichte es, die materiell-technische Grundlage zu festigen, den Arbeitslohn zu vergrößern, mehr kulturelle und Dienstleistungsanstalten zu bauen. So wurde die Grundlage geschaffen für die erfolgreiche Lösung der Aufgaben des neuen Fünfjahresplans bezüglich der Entwicklung der Landwirtschaft.

In allen Grundparteiorganisationen auf dem flachen Lande wurde die Frage über den Bestand der Arbeitsgruppen, die Reis anbauen, behandelt. Viele Kommunisten und Komсомолzen wurden zusätzlich beauftragt, in Arbeitsgruppen für Reisbau zu arbeiten. Dem Aufruf der Veteranen des Reisbaus folgend, bilden die Komсомолzen komplexe mechanisierte Arbeitsgruppen, die für die Herabsetzung der Gesteungskosten des Reisens kämpfen. Jede Arbeitsgruppe hat mit der Bearbeitung der ihnen zugewiesenen Landflächen begonnen, die Düngemittel werden ausgefahren, Berieselungskanäle gezoogen, die Maschinen und das Saatgut vorbereitet.

S. NIJASBEKOW,
Vorsitzender
des Präsidiums
des Obersten Sowjets
der Kasachischen SSR

Der mächtige Aufstieg der Ökonomie, das Aufblühen der Kultur Kasachstans sind ein berechtigtes Zeugnis des Triumphs der Leninischen Nationalitätenpolitik, der Freundschaft und gegenseitigen Hilfe der Völker. Das kasachische Volk, das jahrhundertlang unter dem Joch der Kolonialherrschaft und der örtlichen Feudalherren stöhnte, schreibt nun vorwärts auf der breiten Bahn der politischen, wirtschaftlichen und geistigen Entwicklung.

In 45 Jahren ist die Gesamtproduktion Kasachstans im Vergleich mit dem Niveau vor der Oktoberrevolution um Hundertmal gestiegen. Dem Gesamtschub der Industrieproduktion nach steht unsere Republik an dritter Stelle in der Sowjetunion, nach der Russischen Föderation und der Ukraine. Der Produktion vieler Arten von Industriewaren nach hat Kasach-

stan viele hochentwickelte bürgerliche Länder überholt und überflügelt. In unserer Republik wird mehr Eisenzer gewonnen als in Westdeutschland, Italien und Japan zusammengekommen, zum Abschluß des Fünfjahresplans werden wir England einholen und überholen. Wir fördern achtmal mehr Kohle als Österreich, Italien und Griechenland zusammengekommen, und Elektroenergie wird fast so viel ausgearbeitet, wie in Dänemark, Portugal, Griechenland und in der Türkei zusammengekommen. Pro Kopf der Bevölkerung wird bei uns mehr Kohle und Eisenzer gewonnen als in den USA, in England, Japan, Italien, mehr Elektroenergie als in Italien und Japan. Die Republik liefert Industrieproduktion an alle Gebiete der Sowjetunion und exportiert sie in 55 Länder.

Wir sind mit Recht stolz auf die großartigen Errungenschaften auf dem Gebiet der Kultur, der Volksbildung, der Wissenschaft, des Gesundheitsschutzes. Auf 10 tausend Einwohner kommen gegenwärtig in Kasachstan doppelt soviel Studenten der Hochschulen als in England, Italien, Westdeutschland. Auf dieselbe Bevölkerungszahl kommen mehr Ärzte und Krankenschwestern als in Amerika, Frankreich und Italien.

Sowjetkasachstan ist ein Beispiel für die Völker Asiens und Afrikas, die ihre Freiheit und Unabhängigkeit erkämpft haben, ein berechtigtes Zeugnis der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Die Freundschaft der Sowjetvölker hat die härtesten Prüfungen bestanden, sie ist in der Arbeit und im Kampf erstarkt. In der einigen multinationalen Familie, Hand in Hand mit den Brüdervölkern, mit dem großen russischen Volk schritt und schreitet das kasachische Volk vorwärts zum großen Ziel — zum Kommunismus.

Eine große Rolle spielen im Leben unseres Staates die Sowjets der Deputierten der Werktätigen, die eine das ganze Volk umfassende Organisation aus sich darstellen, die Verkörperung seiner Einheit. Als Organ der Staatsmacht an Ort und Stelle sind die Sowjets mit großen Machtbefugnissen beauftragt. Sie kontrollieren die Einhaltung der Sowjetgesetze, bestätigen die Volkswirtschaftspläne und die des Haushalts, organisieren ihre Erfüllung, lösen die vordringlichsten Aufgaben der kulturellen und sozialen Betreuung der Werktätigen, schützen die gesetzlichen Rechte der Bürger.

Die örtlichen Sowjets halten sich nun strenger an die Sätze der Verfassung und die Grundlagen der sowjetischen Demokratie. Die Tagungen werden fristgemäß durchgeführt, sie behandeln in der Regel wichtige Fragen des kulturellen und wirtschaftlichen Aufbaus. Die meisten Deputierten treffen sich regelmäßig mit den Wählern und legen ihnen Rechenschaft ab. Jedoch gibt es noch Sowjets, die die Grundlagen der Demokratie verletzen. So wurden im vorigen Jahr die Einberufungstermine der örtlichen Sowjets im Gebiet Kustanai nicht eingehalten, in den Gebieten Alma-Ata, Dshambul, Zelinograd wurde die festgesetzte Zahl der Tagungen nicht durchgeführt.

Unbefriedigend ist die Abrechnung der Deputierten der Gebietsowjets vor den Werktätigen in den Gebieten Nord-Kasachstan und Karaganda organisiert. Im vorigen Jahr legte das Gebietssekretariat in Uralsk vor seinem Sowjet keine Rechenschaft ab, schon zwei Jahre rechnet sich das Stadtvollzugskomitee von Alma-Ata nicht ab. 46 Prozent der Vollzugskomitees des Gebiets Dshambul und 40 Prozent der Deputierten der örtlichen Sowjets im Gebiet Karaganda haben sich vor der Bevölkerung nicht abgerechnet. Diese Mißstände müssen unbedingt beseitigt werden.

In der Republik arbeiten viele stellvertretende Vorsitzende der Vollzugskomitees der Dorf-, Aul-, Siedlungs- und Stadtsowjets eh-

renamtlich. Es funktionieren etwa 250 ehrenamtliche Abteilungen der Vollzugskomitees, und Tausende Instruktoren und Inspektoren arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.

Zwar kommt es noch vor, daß man sich zu den Aktivisten des öffentlichen Lebens falsch verhält. Beim Stadtvollzugskomitee in Aktjubinsk wurde eine ehrenamtliche Kulturabteilung gegründet. In kurzer Frist wurde sie zum Stab der kulturellen Arbeit in der Stadt. Dann bildete man beim Stadtvollzugskomitee eine etatmäßige Kulturabteilung aus zwei Personen — dem Leiter und dem Buchhalter. Der neue Leiter begann seine Tätigkeit damit, daß er alle Gewerkschaftsklubs und Kulturhäuser sowie alle Parks aus der Liste strich und somit nicht mehr zuständig für sie war. Die ehrenamtliche Kulturabteilung wurde aufgelöst. Die Aktivisten waren tief beleidigt. Für sie war das ein schwerer moralischer Schlag, daß man sich so rücksichtslos zu ihrer selbstlosen Arbeit verhielt.

Die Stärke der Sowjets liegt in ihrer Parteilichkeit. Die Parteiorganisationen müssen die Tätigkeit der Sowjets lenken, ihren Apparat mit erfahrenen Mitarbeitern festigen, die Initiative in der Arbeit unterstützen, die Rolle der Parteiorganisationen und der Parteigruppen der Sowjets bei der Erziehung der Mitarbeiter im Geiste hoher Verantwortlichkeit heben, für die rechtzeitige Erfüllung der Wähleraufträge sorgen.

Die Sowjets der Republik sind eine große Kraft. Wir können und müssen diese Kraft auf die Lösung der großartigen Aufgaben des neuen Fünfjahresplans richten.

W. SCHLJAJCHIN,
Maschinen-Kombiführer
der Kirowsker
Grubenbauverwaltung
in Karaganda

Im Direktivenentwurf des XXIII. Parteitags für den Fünfjahresplan wird der Entwicklung der Kohlenindustrie große Aufmerksamkeit geschenkt. Die Grubenbauer von Karaganda haben in den vergangenen sieben Jahren 15 Kohlengruben in Betrieb gegeben. Die Leistung der Bau- und Montagetarbeiter ist um 53,6 Prozent gestiegen.

Es gibt aber auch viele Gründe, die den Grubenbau im Becken aufhalten. Da kommen Fehlalkulationen bei der Planung neuer Gruben vor, bei der Entwicklung der Produktivgrundlage und Anschaffung von Grubenbauausrüstungen, bei der Ausarbeitung der Entwurfsdokumente.

I. BUROW,
erster Sekretär
des Gebietspartei-Komitees
Pawlodar

Dreißig neue Großbetriebe und Werkstätten haben sich in der Kolonne der funktionierenden Industriewerke eingereiht. Der Produktionsausstoß hat sich pro Arbeiter verdoppelt. Die technische Grundlage der Kolchos- und Sowchoses hat sich gefestigt. Es wurden Dutzende neuer Reparaturwerkstätten gebaut, viele Viehställe. Die Elektrifizierung und Gasifizierung breitet sich immer mehr auf dem Lande aus. Das Aussehen der Städte und Arbeiterwohnungen hat sich verändert, hier gibt es Millionen Quadratmeter neuer Wohnflächen, viele neue Schulen, Techniken, Hochschulen, Kindergärten und -krippen, Warenhäuser, Speisehallen und Krankenhäuser.

Die Rechte der ländlichen Rayonpartei-Komitees wurden wieder hergestellt. Indem sie sich auf die Grundparteiorganisationen und Fachleute stützen, mobilisieren sie die Sowchosarbeiter und Kolchosbauern für die Überwindung der Schwierigkeiten, die im vorigen Jahr wegen der Dürre entstanden. Daraufhin haben die Wirtschaften das Anwachsen der Viehherden und eine Steigerung seiner Produktivität erzielt.

Das Gebietspartei-Komitee, die Stadt- und Rayonpartei-Komitees vervollkommen ihre Arbeitsmethoden und sind bemüht, die Initiative und Selbstständigkeit der Sowjet- und Wirtschaftsorgane zu entwickeln, die Kampffähigkeit der Grundparteiorganisationen zu verstärken, ihre Verantwortung für die Lösung politischer und wirtschaftlicher Aufgaben zu heben. Das gab ihnen die Möglichkeit, sich eingehender und konkreter mit der politischen Arbeit zu befassen, die Rolle der Kommunisten im sozialistischen Wettbewerb zu heben.

K. ASSANOW,
Vorsitzender des Kolchos
„XXII. Parteitag“
Rayon Taldy-Kurgan,
Gebiet Alma-Ata

Die Hauptkultur ist in unserer Wirtschaft die Zuckerrübe. In den Jahren des Siebenjahresplans, hat sich die Anbaufläche der Zuckerrübe fast verdoppelt. Der Hektarertrag ist auf 500 Zentner gestiegen. Nicht zuletzt ist dies auch das Verdienst der Kommunisten.

Im Rübenbau muß eine komplexe Mechanisierung der Arbeit eingeführt werden. Maschinen sind nötig, die auf bewässerten Feldern arbeiten können. Auch die Verbindung zwischen den Kolchos- und Sowchoses mit den wissenschaftlichen Forschungsorganisationen und Konstruktionsbüros muß gefestigt werden.

S. ABDRAHMANOWA,
Oberherde des Manschuk-
Mametowa-Kolchos
Gebiet Uralsk

Es gibt jetzt alle Möglichkeit für die Initiative und hochproduktive Arbeit der Landwirte und Viehzüchter, für die Hebung ihres Lebensniveaus. Es müssen im Dorf mehr kulturelle Dienstleistungsanstalten gebaut werden, dazu müssen die Abzüge von den Einkünften der Wirtschaften besser ausgenutzt werden. Mehr Komсомолzen müßten sich für die Arbeit in der Schaizucht entschließen. Dazu müssen aber die Arbeitsbedingungen für die Arbeit, für das Lernen und die Erholung der Schafflerin bedeutend verbessert werden.

S. POLIMBETOW,
Vorsitzender des
republikanischen
Gewerkschaftsrats

Die Gewerkschaftsorganisationen der Republik vereinen jetzt an die 4 Millionen Arbeiter und Angestellten — um 1400 tausend mehr als vor dem XI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans. Sie richten ihre Mühe auf die Verbesserung der Organisations- und Erziehungsarbeit unter den Massen, auf die Erziehung des neuen Menschen auf die erfolgreiche Lösung der Aufgabe der Schaffung der materiell-technischen Grundlage des Kommunismus.

Über 87 Prozent der Arbeiter und Angestellten aller Zweige der Volkswirtschaften der Republik sind gegenwärtig am sozialistischen Wettbewerb beteiligt. Über eine Million Werktätiger sind Teilnehmer der Bewegung für kommunistische Arbeit. Die Kollektive von 128 Industriebetrieben und Wirtschaften auf dem Lande haben den Titel von Betrieben der kommunistischen Arbeit erlangt.

Der Kasachische Gewerkschaftsrat, die Gebietsräte und die Gewerkschaftskomitees sehen jetzt ihre Hauptaufgabe darin, die Mängel in der Leitung des Wettbewerbs zu beseitigen, den Wettbewerber auf die Hebung der Effektivität der Arbeit, auf die volle Ausnutzung der Reserven, auf die Hebung der politischen und Arbeitsaktivität der

breiten Massen der Werktätigen zu richten.

Die Gewerkschaften nehmen immer mehr an der Tätigkeit der Wirtschafts- und Verwaltungsorgane teil, sowie bei der Planung der Volkswirtschaft, bei der Lösung von Fragen der Arbeit und des Lebens. Es wurde der Abschluß und die Erfüllung der Kollektivverträge verbessert, die Durchführung der Betriebsberatungen vervollkommen, die in 4000 Betrieben, Bauten und Sowchoses funktionieren. An ihrer Arbeit beteiligten sich im vorigen Jahr über 284 tausend Personen, sie haben über 65 tausend Vorschläge zu den verschiedensten Fragen der Wirtschaftstätigkeit der Betriebe eingebracht.

Es wachsen die Reihen der Rationalisatoren und Erfinder. Die 246 Erfinder und Rationalisatoren unserer Republik haben ihre Verpflichtung vorfristig erfüllt, indem sie einen Fonds des Siebenjahresplans schufen. 470 tausend Verbesserungsvorschläge und Erfindungen wurden in der Volkswirtschaft eingebürgert, was einen ökonomischen Effekt von 360 Millionen Rubel einbrachte.

Eine große Arbeit wird zur Sanierung und Erleichterung der Arbeit der Arbeiter und Angestellten geleistet. Die schweren Arbeitsprozesse werden mechanisiert, die Kultur und Ästhetik der Produktion wächst, die Arbeit wird wissenschaftlich organisiert.

**Generaloberst
N. LJASTSCHENKO,**
Befehlshaber der
Truppenteile des
Turkmenischen
Militärkreises

Die Kommunistische Partei, die Sowjetregierung und das ganze Sowjetvolk tragen ständige Sorge, um die Wehrmacht unseres Landes mit allen Mitteln zu festigen und die Kampfbereitschaft unserer Streitkräfte zu heben. Diese Fürsorge kommt uns auch hier in der Republik seitens der Gebietspartei-Komitees und der Gebietsvollzugskomitees, seitens des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Regierung der Republik zu teil.

Dank dieser ständigen Fürsorge sind unsere Truppenteile wie auch die ganze Sowjetarmee mit Kampfmitteln ausgerüstet, wie sie nicht ein Heer in der Welt hat. Unsere Armee und Marine hat in ihrer Ausrüstung die stärksten und besten interkontinentalen, globalen und andere Raketen, die die besten in der Welt und auf riesige Entfernungen treffsicher sind.

Auf Grund der neuen mächtigen Kampftechnik und der neuen Waffen haben sich alle Militärabteilungen und Arten der Streitkräfte grundsätzlich verändert. Wir können stolz sagen, daß die Sowjetarmee nach ihrer Stärke in der ganzen Welt kein ebenbürtiges Heer hat.

Wir sind das friedlichste Land auf Erden, doch wenn die imperialistischen Aggressoren einen Raketen- und Kernkrieg entfachen sollten, so wird er niegeschehene Anstrengungen aller körperlichen und moralischen Kräfte des Menschen erfordern. Deshalb müssen wir unsere Jugend zu idealsten physischen und geistigen Menschen erziehen, die in die Gerechtigkeit der Sache des Kommunismus fest glauben.

Der Befehlshaber erzählt von dem Leben und der Kampfbildung der Truppen und berichtet dem Parteitag, daß einige der besten Truppenteile sich in Kasachstan befinden.

Es spricht weiter von der großen Tätigkeit, die die Parteiorganisationen der Republik in der Erziehung der Jugendlichen, der künftigen Kämpfer der Sowjetarmee und der Marine, leisten.

G. MUSREPOW,
erster Sekretär des
Schriftstellerverbandes
Kasachstans

Aus den Reden der Delegierten ist klar zu entnehmen, daß die Zeit der Schwulstigkeit und des Prunks ebenso der Vergangenheit angehört wie auch die Zeit des Subjektivismus. Die Literatur- und Kunstschaffenden unseres Landes erleben eine Periode des neuen Aufstiegs, der von den Beschlüssen der Partei in den jüngsten Jahren hervorgerufen wurde. Diese Beschlüsse haben die Atmosphäre des öffentlichen Lebens von allem Fremden und Schädlichen gereinigt.

Und wenn in den erwähnten Parteibeschlüssen von Problemen der Literatur und Kunst auch keine Rede ist, so beleuchten sie dennoch all das, was das Leben und die Wechselbeziehungen der Menschen betrifft. Gerade deshalb haben diese Beschlüsse direkte Beziehungen zu allen Schaffenden der Kunstfront.

Noch vor einem Vierteljahrhundert stand jeder angehende kasachische Schriftsteller einen ganzen Kopf höher als sein Leser. Jetzt ist der Leser gewachsen. An den Schriftsteller werden jetzt viel größere Forderungen gestellt. Wir haben noch keinen Puschin, keinen Tolstoi und auch keinen Belinski hervorgebracht. Doch das schmälert unsere Aufgaben nicht. Umgekehrt stellt noch höhere Forderungen. Umso unduldsamer

ist jetzt ein mittelmäßiges Buch, sind Flachheiten, abgegriffene Gestalten, gefälschter und geschwülstiger Pathos.

Die Partei und die Regierung Kasachstans sorgen aufmerksam für die normale Entwicklung der Literatur und Kunst in der Republik. Davon spricht die Stiftung von jährlichen Staatspreisen Kasachstans für die besten Kunstwerke. Wir setzen auch große Hoffnung auf das geschlossene Preiswettbewerb des Kulturministeriums und des Schriftstellerverbandes Kasachstans um das beste Dramastück. Wir sind überzeugt, daß unser Leser zum 50. Jahrestag des Großen Oktobers große und epochemachende Werke bekommt, die seiner würdig sind.

U. DSHANIBEKOW,
Sekretär des ZK des
Komsomol Kasachstans

Es ist freudig, dem Parteitag zu berichten, daß in den letzten vier Jahren auf den wichtigsten Bauvorhaben über die der Komsomol Kasachstans die Patenschaft übernommen, 150 große Industrieobjekte in Betrieb gesetzt wurden.

Wir haben jedoch noch viel zu wenig getan, um einem jeden jungen Menschen das persönliche Verantwortungsgefühl für den Stand der Produktivkräfte anzuerkennen.

Wir machen uns über die Verankerung der Jugend im Dorf Gedanken. Vor nicht allzulangen Zeiten sprach man von der materiellen Interessiertheit der Jugend. Heute ist das nicht ausreichend. Es ist ein entscheidender Aufschwung im kulturellen Leben des Dorfes notwendig. Noch in diesem Fünfjahresplan ist der Bau in großem Umfang von Klubs, Bibliotheken, Sportanlagen und anderen Kulturstätten in ländlichen Ortschaften vorzusehen.

Die ganze Tätigkeit des Komsomol ist jetzt auf die Lösung einer wichtigen Aufgabe eingestellt — auf die Verstärkung der Erziehung der Jugend an den ruhmvollen Traditionen unserer Partei und des Volkes. Unsere Gegner im Ausland wollen bei der jungen Generation unseres Landes den Glauben an die Zukunft ins Schwanken bringen. Sie hätten gerne, wie bei uns keine Oleg Koschewoi, keine Kosmodemjansk, keine Matrosows, keine Tochterarows gäbe. Wir haben kein Recht, auch nur einen Jung oder auch nur ein Mädchen unter den Einfluß der bürgerlichen Ideologie kommen zu lassen.

Von älteren Genossen kann man bisweilen zu hören bekommen, daß die Jugend heute nicht richtig lebe. Das ist falsch. Unsere Jugend ist so, wie sie sein muß. Sie ist ungestüm, der Sache unerschütterlich treu und tatendurstig. Sie steht nicht zurück hinter den Millionen Werktätigen unseres Landes, die dem XXIII. Parteitag würdige Leistungen bringen werden. Die Jugendlichen unserer Republik nehmen die Kommunisten zum Vorbild, lernen bei ihnen und folgen ihnen. Sie wirken mit an der Erreichung der lichten Zukunft der Menschheit — des Kommunismus.

A. TJULEUBAJEW,
erster Sekretär des
Rayonpartei-Komitees von
Alexejewka,
Gebiet Zelinograd

Unser Rayonkomitee ist bestrebt die Methode des Administrierens, der kleinteiligen Bevormundungen und des Ignorierens der Leiter und Spezialisten auszumeren. Es beschäftigt sich jetzt viel mehr als früher mit der Erlerung von Problemlagen der Entwicklung der Sowchosproduktion und der Industrie. Wir lösen diese Fragen vom ökonomischen Standpunkt aus. Die Rolle der Parteiversammlungen hat sich bedeutend verstärkt, in der Regel nehmen an ihnen die Sekretäre und Büromitglieder des Rayonpartei-Komitees teil.

Der gesellschaftliche Grundsatz bekommt in der Parteiarbeit mehr Anwendung. Dem Partei-Komitee erweisen die ehrenamtlichen Kommissionen: Schulabteilung, der Rat für kommunistische Erziehung der Kinder und für atheistische Propaganda große Hilfe. In das Rayonkomitee kommen Menschen mit ihren inneren Überlegungen, ihren Gedanken und Vorschlägen. Zur Erhöhung der Rolle des Rayonpartei-Komitees auf flachem Land, sagt Genosse Tjuleubajew, und zur Schaffung aller Bedingungen für eine fruchtbringende Tätigkeit trugen das Oktoberplenum und die darauf folgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU viel bei.

Der Delegierte spricht weiter davon, daß die ländlichen Rayonpartei-Komitees einer gerechten Kritik unterzogen werden, weil sie mangelhafte Arbeit unter den Leitern der Sowchosabteilungen, den Farmleitern und Brigadiern leisten. Er macht den Vorschlag, die Schulung der landwirtschaftlichen Funktionäre des mittleren Standes besser zu organisieren, regelmäßig Beratungen mit den Sekretären der Rayonpartei-Komitees durchzuführen, um Erfahrungen in der Parteiarbeit auszutauschen.

Genosse Tjuleubajew berichtet, daß die Werktätigen des Rayons des XXIII. Parteitags zu würdigen. Die Überholung der Traktoren ist abgeschlossen, auf der ganzen Aussaatfläche wurde die Schneeanhäufung durchgeführt, das Saatgut ist gereinigt, der Quartplan des Verkaufs von Fleisch an den Staat erfüllt.



Der XII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans, im Sitzungssaal.

Foto: P. Fiodorow (KasTAg)

